

Rekruten-Versammlung.

Sämmtliche Militärpflichtige sind auf Sonntag Mittags 3 Uhr ins Waldborn eingeladen.

Mehrere Rekruten.

Beutelsbach.

Auf bevorstehende Ostern und Confirmation empfehle ich mein Lager in Kleiderstoffen als: Cachemire, Nips, Tibet, Orleans, Lüne, sämmtliche zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ferner bringe auch eine schöne Auswahl schwere Drucktöne, Jacken-Koffe, Bettzeuge, Bettbarhent, Pique und Siz, sowie Stuhlzug in guter Waare zu billigen Preisen in Erinnerung. Gute Gosenkoffe sehr billig.

Wih. Gaupp.

Ebersbach.

Einen Lehrling

Sucht unter günstigen Bedingungen. Eintritt sofort oder später.
2. Georg Gräß, Schneidermeister.

Großheppach.

Es hat zu verkaufen ein neues 4/8 oktaviges Harmonium um billigen Preis.

August Jod, Instrumentenmacher.

Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Wien & Philadelphia.

Löflund's

ächte Malz-Extracte,

reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Chatarhe, Abmünnungsbeschwerden, Krachhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, mit Eisen, für blutarme Personen, mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen u. d. Reforwalescenten, mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit befallene Kinder, sowie für Lungenerleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's

Malz-Extract mit Leberthran

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich: das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorge schlagen und von Löflund eingeführt wurde.

Löflund's

Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Lieblichste Suppe“ bekannte vorzüglichste Kind-nahrungsmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

Zwei freundliche Zimmer nebst Zubehör sind bis Georgi zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von
BREMEN
Directe nach dem Westen
nach
BREMEN
Billets nach
BALTIMORE
NEW-YORK
der Verein. Staaten.
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren General-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten

Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim.
Jman. Scheffer in Waiblingen.

Silberne Medaille. Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei
Schretzheim,
Station Dillingen bei Ulm,
ersucht um Uebergabe von Flachs.
Ehrendiplom. Hanf und Abwerg zum
Ulm a/D. 1871.
März 1875.
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen
und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu.
Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.
Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.

Zür Km. 80. liefern wir die vorzüglichste und leistungsfähigste **Säckelmaschine**, „Excentric“ mit 32 cm breiter und 8 1/2 cm hoher Schnittfläche, 110 cm hohem Schwungrad unter Garantie und B. obzerr. **Nadenauslese-Maschinen, Schrotmühlen** u. s. w. billigst. — Agenten erwünscht.
Ph. Mayfarth & Cie., Maschinenfabrik, Frankfurt a.M.

Steinenberg.
Im Auftrag habe ich eine Lamp'sche **Strickmaschine** mit 110 Nadeln noch in ganz gutem Zustande zu verkaufen, auch kann das Stricken unentgeltlich erlernt werden.
G. Bächeler.

Gute billige Cigarren,
15 bis 20,000 Stück gut abgelagert, werden in jedem Quantum schon von M. 1. 80. an per 100 abgegeben unterm Fabrikpreis. Günstige Gelegenheit für Wirthe.
Ferner eine **Portie feinere Sorten** in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität von M. 3. 4. 5. und 6. per 100 Stück und können ferner auch schriftliche Bestellungen gemacht werden. Näheres bei der Expedition dieses Blatts.

Ein Mädchen welches sich auch Feldgeschäfte unterwirft, wird auf Georgi gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Hebsack.
25 Zentner **Heu** und **Dehnd** hat zu verkaufen.
Gottlieb Nachtrieb.

1. Einen **Jungen** nimmt in die Lehre.
2. **R. Schwarz,** Schuhmacher im Kreuz.

Einen schönen **Confirmantenrod** und eine noch neue **Jacke** für ein Mädchen, wie auch eine große gute eichene **Kinderbettlade** hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Zu vermieten auf Georgi
ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne Möbel. Näheres bei der Redaktion.

Ein Zimmer zu vermieten!
Im Hause des Herrn Oberamtsgeometer Daimler ist auf Georgi ein freundliches heizbares **Zimmer** zu ein solides Frauenzimmer zu vermieten.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nº 28. Dienstag den 11. März 1879.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Die gesetzliche Vorschrift, wornach die Ortsvorsteher verpflichtet sind, von schwereren Verbrechen oder Vergehen neben der Uebergabe der Verhafteten an das Gericht dem Oberamt eine Anzeige zu machen, wird neuerdings nicht mehr beachtet. Da es für das Oberamt notwendig ist, vom Zustand der öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Bezirk stets Kenntnis zu haben, so wird jene Vorschrift zur Beachtung eingeschärft.
Den 8. März 1879.
R. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

Die Ortsvorsteher werden aus Anlaß eines Specialfalls dringend aufgefordert, künftig die Bestimmungen der §. 8 und 9 der Statuten für die Dienstboten- u. Kranken-Versicherungs-Anstalt genau zu beachten.
Den 10. März 1879.
R. Oberamt.
Baum.

Welzheim.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde **Blüderhausen** hat durch Dekret der K. Jagd- und Forstverwaltung vom 24. Juli 1863 die Concession zu Abhaltung eines Vieh- und Krämermarkts am Montag vor **Jakobi** jeden Jahres auf die Dauer von 5 Jahren erhalten, und hat diese Berechtigung auch nach Ablauf der Frist seither ausgeübt. Die Gemeinde hat nun um die Concession nachgesucht, auch künftig einen **Viehmarkt** am Montag vor **Jakobi** jeden Jahres ständig abhalten zu dürfen. Es wird dieß mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs **binnes 14 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.
Den 7. März 1879.
R. Oberamt.
Stahl.

Hofamteramt Waiblingen.
Eichen-Stammholz-Verkauf.
Aus dem Hofamterwald „**Hohrensch**“ bei Hanweiler (Station Winnenben) am 19. März d. J.

38 eigene Stämme, 2 bis 8 m lang, 22-96 cm dick, mit 45 Fm, 1 Stattbuche 7 m lang, 46 cm dick, mit 1,2 Fm. Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag beim Jögenhäntlein Boden.
Am 17. d. M. werden aus demselben Schlag und zu gleicher Zeit 24 **Maumier-eichenes Spaltholz** verkauft.
Waiblingen, den 7. März 1879.
K. Hofamteramt.
Gutmann.

Schorndorf.
Das Zerklünnern von ca. 12 Cubikmeter Steine im Dachsbau wird am **Freitag den 14. März** Morgens 8 Uhr.
also dort. Zusammenkunft beim Rondell.
Stadtförster Fischer.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die nachgenannten gestorbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.
Schorndorf, den 7. März 1879.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Rat.
Winterbach.
Schnabel, Johann Andreas, Weingärtner's Ehefrau.
Abelberg.
Antel, Andreas, Bauers Ehefrau.
Hegenlohe.
Hubelmayer, Davids Ehefrau.
Kohrborn.
Wester, Georgs Ehefrau.
Schorndorf.
Frach, alt Leonhardt, Schäfer.
Abel, Louise, ledig, in Blüderhausen gestorben.
Thomashardt.
Muff, Ludwig, Bäcker.
Noos, Georg Adam, Bauer.

Holz-Verkauf betreffend.

Am **Freitag den 14. März** werden im Stadtwald **Konnenberg** und **Hegnach** verkauft: 4 Km. eichen Nuzholz, 15 Km. eichene Scheiter und Prügel, 160 Km. buchene Scheiter und Prügel, 2900 buchene und gemischte Wellen, 150 Wellen unaußberittetes Reis und eine Parthe ausgegrabene Stumpen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rondell.
2. **Stadtpflege.**

Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 18. März** werden im Stadtwald verkauft: 5 Eichen 46 bis 80 cm Durchmesser, 15 schwächere Eichen, 36 Buchen bis zu 75 cm Durchmesser, 11 Arlsbeer 1,69 Fm, 6 Birken, 15 buchene Stangen, 10 Alpen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.
Stadtpflege.

Kartoffel-Empfehlung.

Eine frische Sendung gute badische **Speise- und Saatkartoffel** ist eingetroffen und werden billigst abgegeben.
Bäcker **Fritz**
Schlosser **Schausler.**

Alle Arten **Gartenfämereien** in frischer termfähiger Waare empfiehlt **Christian Weidrecht.**

Landw. Bezirksverein.

Um der weislichen Bevölkerung des Bezirks Gelegenheit zur Ausbildung im Garten- und Gemüsebau zu geben; hat der landw. Verein einen entsprechenden Bericht über die Unterweisung und Verköstigung einer Anzahl von Mädchen mit Gärtner Mädchen hier abgeschlossen und ladet nun zur Theilnahme an dem mit dem 1. April d. J. beginnenden Lehrgang ein.

Der Verein trägt die Entschädigung für Unterricht und Kost und bezahlt jeder Schülerin, welche mindestens einen dreiwöchigen Kurs mitmacht, einen Beitrag von 10 M zu den Kosten der von den Theilnehmern selbst zu beschaffenden Wohnung. Mädchen, welche sich zur Theilnahme an einem sechswöchigen Unterricht — sei es mit oder ohne Unterbrechung — verbindlich machen, werden vorzugsweise berücksichtigt und erhalten neben dem erwähnten Geldbeitrag eine in einem besseren Gartenwerkzeuge bestehende Prämie. Anmeldefristen wollen in Balde an den Unterrichtsleiter gerichtet werden.
Den 10. März 1879.

Vereins-Vorstand:
Oberamtmann **Baum.**

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Schorndorf.

Laute Erlaub der Centralstelle für Landwirtschaft soll fortan die Dauer eines Lehrganges für Obstbauzöglinge in Hohenheim und in der neu errichteten Schule in Weinsberg 10 Wochen betragen, und zwar 8 Wochen im Frühjahr und 2 Wochen im Sommer zur Erlernung der Berechnungen.

Der Ausschuss des l. B. hat beschossen, zur Anmeldeung solche im Bezirk ansässige junge Männer öffentlich aufzufordern, welche von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen, sich in einen lohnenden Erwerbsweg einzulernen.

Welche Unterstützung der Verein im einzelnen Falle in Aussicht stellt, kommt auf die besonderen Verhältnisse der Ansuchenden an, die sich mündlich oder schriftlich melden wollen beim

Schorndorf den 4. März 1879 2.
Sekretär **Reitner.**

Die hiesige Feuerverehr bedarf noch ca. 16 St. **Steigerwelle** und beabsichtigt die Anschaffung derselben im Submissionswege zu vergeben. Lieferungslostige wollen ihre Offerten längstens bis 15. d. M. an Montirungsverwalter **Mattheil** einreichen, wofür auch Muster und Kostenvoranschlag eingesehen werden können.
Schorndorf, den 8. März 1879.

Der **Verwaltungsrath.**

Filial-Verein Schorndorf. 15. März.

Unterzeichnete macht hiermit die ergebende Anzeige, daß er nun bei Herrn **Bäcker Heß** an der Hauptstraße wohnt. Zugleich empfiehlt er seinen Vorrath an schönen **Bettdecken** und **Plumm** sowie **festen Betten** und verfertigte **Maschinen** zu billigsten Preisen bestens.
Achtungsvoll **F. Sachtel.**

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre. 2' **A. Schwarz,** Schuhmacher im Kreuz.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hamburg.

Wir zeigen hiermit an, daß wir dem Herrn **D. Vollmar,** Wundarzt in Geradstetten eine Agentur übertragen haben.

Die **Direction.** Bezugnehmend auf obige Anzeige erkläre ich mich bereit, Anträge auf Militärdienst-Versicherung für Kinder **von 1—12 Jahren,** in Summe von **M 100—3000.** entgegen zu nehmen, sowie jede wünschenswerthe Auskunft gerne zu ertheilen.
Geradstetten im März 1879.

Wundarzt **Vollmar.**

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt

Carl Dehlinger beim **Bahnhof.**

Tuch & Buckskin

Schorndorf. Ich erlaube mir mein großes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfehle besonders das **Neueste in Sommerstoffen.** Mustertafel steht zu Dienft.

Achtungsvoll **Carl Hahn.**

Schwarz Orleans, Thybet, Rips und Cachemirs

in schöner Auswahl empfiehlt **Carl Hahn.**

Vollstättige Emmenthaler-Käse, Schweizerkäse, feinste Rahmkäse, reife Limburgerkäse

empfiehlt **Christian Weibrecht.**

Alle Sorten frischen **Gartensamen,** neue zweifelhafte **Gsparrseite** und **Aleesamen** empfiehlt billigst **Christian Bauerle.**

Erbfen, Linzen & Ackerbohnen

empfiehlt zur Saat **B. Birtel.**

weißer und schwarzer Kalk

und andere Waare zu haben. **Ziegler Erzingers** Wittwe.

Unterzeichnete empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** und sichert schnelle und billige Bedienung zu. **Fr. Huber,** Schlosser, Werkstatt bei **Messerschmid Morgners** Wittwe.

1200 & 1550 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion.**

Auf doppelte Güterversicherung werden folgende **200 Mark** gesucht. Wer? sagt die **Redaktion.**

Ein **Partie** **Roßdung** hat zu verkaufen **Andreas Teufel** 3. äußeren Mühle.

Hochzeits-Einladung.

Allen unsern Freunden und Bekannten machen wir die ergebenste Anzeige, daß wir unsere Hochzeitsfeier am **Donnerstag den 13. März** in der Krone in Winterbach halten, wozu alle unsere Freunde und Bekannte freundlich eingeladen werden.

J. Gg. Müller, Rothgerber. **Wilhelmine Pleiderer.**

Steinenberg. Im Auftrag habe ich eine Lamp'sche Strickmaschine

mit 110 Nadeln noch in ganz gutem Zustande zu verkaufen, auch kann das Stricken unentgeltlich erlernt werden.

G. Böhler.

Magen- & Darmkatarth,

auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt **J. J. Popp,** Spezialist für Magen und Darmkatarth, Heide in Holstein.

Die Broschüre **Magen- und Darmkatarth,** 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.

(Aktef.) Mein Magen- und Darmkatarth, das sich durch Kraftlosigkeit, Erbrechen, unregelmäßigen Stuhl, stichartige Schmerzen äußerte und mich in der Lehrzeit zu jeglicher Arbeit untauglich machte, wurde durch die P.'sche Kur bald und gründlich gehoben, nach dem 6 tündige und brave Aerzte mir keine dauernde Hilfe verschaffen konnten. Ich erkläre deshalb, daß dieses Heilverfahren das alleinige hilfreichste gegen Magen- und Darmleiden ist. Mit Freuden und innigem Danke stelle ich dieses Attest der Wahrheit gemäß aus.

M. Schauen (Würt.) 2. Febr. 1878. **Franz Joseph Groß.**

Den Inhalt und die Unterfertigung beglaubigt **Sprecht, Sphultheib.**

Ein **Partie** **Roßdung** hat zu verkaufen **Andreas Teufel** 3. äußeren Mühle.

In dem Buche über Dr. **White's Augenheilungsmethode,** welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augen- kranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Weisheit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluss der Frankungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Erhardt** in Großbrettenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Es ist in der Kirche ein **Schirm** stehen geblieben und kann abgeholt werden bei **Meßner Schmid.** Ein geordneter junger **Mensch** findet eine **Lehrstelle** unter günstigen Bedingungen. **G. Rometsch,** Maler.

Ein schönes **Stüchle** im Hof hat zu verpackten **Weingärtner Dürr.** Ein Quantum **Stroh** hat zu verkaufen **Gottfr. Greiner.** 2 noch gut erhaltene **Lederkoffer** hat aus Auftrag zu verkaufen. **J. Metz,** Satler.

Auserlesener Hohenheimer Saatzweizen ist zu haben bei **Bäcker Fritz.** Ein Wagen guten **Dung** verkauft. Wer? sagt die **Redaktion.** Ein Wagen voll **Strohdung** und ein Wagen voll **Rohdung** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion.**

Naturheil-Methode

von **Ferd. Schumacher,** **Essen,** Rheinprovinz. Douand schnell und sicher werden krieglich von mir geheilt: trodne u. nasse Flechten Strög-Neimunden, Seavef-anhalten u. a. Weisheit, Bleichsicht, Augen leiden, Hautwunden mit Kopf in höchstem 2 Stunden ohne Gasse u. Geruchswurzel. **Rhumatismus, Kopficht,** alle Arten von **Geschlechtskrankheiten,** selbst in den härtesten und verwickeltesten Fällen. **Magenleiden** aller Art. Bei **Nichterfolg** zahle **Nachnahme.** **Wem:** **Illustrirte Broschüre, Naturheil-Methode,** 7. Auflage, gegen Einsendung von 30 Pf. franco zu beziehen und versäume kein Kranter sich dieselbe anzuschaffen.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Am Montag den 3. fand in der Restauration am Bahnhof in Winterbach die erste Ausschussung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Schorndorf in diesem Jahre statt.

Der Hauptzweck, die Ausführung der Anschaffung von Saatzkartoffeln für den Bezirk festzustellen, wurde mit einer gründlichen Probe der vorhandenen Muster eingeleitet. Das Resultat, Bestimmung von 6 Waggons in 4 Sorten wird im Amtsblatt bekannt gegeben, ebenso ein Beschluß über Obstbauschlings-Angelegenheiten und der Wahlvorschlach des **H. Schultze's** Wegmann ins Weinbauschulekuratorium.

Auf Veranlassung des Vorstandes des Vereins hat der Sekretär eine gründliche Darstellung der Vereinsthätigkeit in den letzten 10 Jahren nach den Protokollen und eigener Wahrnehmung verfasst und ihre thatsächlichen Erfolge hervorgehoben, und ein Programm für die Arbeiten der nächsten Jahre vorgelegt, das vom Ausschuss in der Hauptsache als Grundlage für seine nächste Thätigkeit angenommen wurde. Es ist zu erwarten, daß diese lehrreiche Zusammenstellung sämtlichen Vereinsmitgliedern zur Kenntniß gebracht werde, inwischen zirkulirt sie im Ausschuss, um zunächst noch einigen Operationen unterzogen zu werden. Im Zusammenhang mit diesem landwirtschaftlichen Zukunftsprogramm steht schon der gestrige Beschluß, die Gründung einer praktischen Schule des Gartenbaus für Mädchen von 13 bis 30 Jahren sofort in Angriff zu nehmen. Eingehender Behandlung erfreute sich außerdem noch die Farenhaltung im Bezirk, und da sich einige benachbarte Ortsvorsteher als Gäste eingefunden hatten, so konnte nach Beendigung der Aufschussverhandlungen noch eine anregende Unterhaltung über eine Lokalfeuerlöschordnung den arbeitsreichen Abend beschließen.

Kalen, 6. März. Heute früh um 5 Uhr ereignete sich auf hiesigem Bahnhof das Unglück, daß dem Bahnhofs-nachwächter **Stein** beide Füße abgefahren wurden. Der Verunglückte wurde sofort in das Spital gebracht.

Berlin. Feldmarschall **Graf v. Wolke,** welcher am 8. d. M. sein 60jähriges Dienstjubiläum feiert, hat sich mit mehrthätigem Urlaub nach der Provinz **Schleswig-Holstein** zu Verwandten begeben, um dort in stiller Zurückgezogenheit den Jubiläumstag zu begehen. **Donn, 28. Febr.** (Eine schreckliche Nothheit) wurde

gestern vor dem hiesigen Zuchtpolizei-gerichte abgeurtheilt. Der **Ackerer W. zu Friesheim,** Wittwer, heirathete zu Anfang des Jahres 1877 seine bisherige Haushälterin. Zuerst war das Verhältnis ein gutes, aber später behandelte der Mann seine inzwischen krank gewordene Frau auf das Entsetzliche. Er entzog ihr die nötige Nahrung, verbot seinen Kindern, ihr etwas zu geben; eben so suchte er zu hindern, daß von anderen Leuten der Kranken Speifen gebracht wurden. Die arme Frau war genöthigt, das Haus ihres Mannes zu verlassen, und bettete Nachbarn und Bekannte um Brod an, indem sie klagte, daß sie bei ihrem Manne Hungers sterben müßte. Von der Polizei wurde sie wieder in das Haus ihres Ehemanns gebracht, das sie jedoch kurz vor ihrem Tode wieder verließ, da der grausame Mensch ihr auch das Bettzeug weggenommen, und sie, — es war im Oct. v. J. — todtfrank auf dem Speicher im Stroch ein Lager suchen mußte. Auf Händen und Füßen schleppte sich die Unglückliche hinweg, um bald durch den Tod von ihren Leiden erlöst zu werden. Daß der biederhalb Angeklagte mit kalter Grausamkeit und Ueberlegung handelte, beweist der Ausdruck: „Du sollst verrecken wie eine Herbitsträhe“, den er der Kranken gegenüber ausstieß. Aepfel, die ihr gebracht wurden, zertrat er mit den Füßen. Die vielen vernommenen Zeugen entrollten dieses traurige Bild unmen schlicher Rohheit, welches mehrere Schutzzeugen, die der Beklagte hatte laden lassen, nicht zu entkräften vermochten. Die als Sachverständige anwesenden Aerzte konnten, da die Frau von früher her krank gewesen, den Mangel an Nahrung und Pflege nicht als alleinige Todesursache feststellen, da keine Section der Leiche stattgefunden hatte, behaupteten aber, daß jedenfalls der Tod dadurch beschleunigt worden sei. Der Staatsanwalt beantragte auf Grund des § 222 des Strafgesetzbuches das höchste zulässige Strafmaß — drei Jahre Gefängniß —, welchem Anträge der Gerichtshof entsprach. **Stegen, 24. Febr.** (Verbrannt.) Der **„Sieg, Anz.“** berichtet: Der **Bergmann R. aus Oberdielsen,** ein kräftiger Mensch, auch ein tüchtiger Arbeiter, lieber aber nach stattgehabter Löhnung stets mehrere Tage lang dem Trunke ergeben, begab sich am verwichenen Freitag Abend zur **Hainer Hütte,** wo ein **Schwager** von ihm beschäftigt ist. Jedensfalls im Zustande der Trunkenheit hat er die Richtung nach den oberhalb des Weges gelegenen **Rödfen** genommen, nachdem ein Mann ihm noch zugerufen, es gehe kein Weg vorbei und sich auf den schon erwärmten **Steinhäufen** eines der **Defen** niedergelegt. Die aufsteigenden Gase werden den Mann rasch geblüet haben. Dann aber erreichte ihn die nach-

Fruchtpreise.

Winnenden den 6. März 1879.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedert
Dinkel Centner	6 14	6 4	5 99
Haber "	5 37	5 27	5 20
Weizen Simri	4 30	4 —	3 80
Gerste "	2 50	2 40	2 30
Waggen "	2 80	2 70	2 60
Ackerbohnen "	2 50	2 40	2 30
Weilchfoirn "	2 90	2 80	2 70
Weiden "	1 80	1 60	—
Erbfen "	5 40	5 20	—
Linlen "	5 40	—	—

Durchschnittspreis von 1 Schffel
bester mittlerer geringer.

Dinkel 10 M.	6. 9 M.	18. 8 M.
Haber 9 M.	39. 8 M.	53. 7 M.

Gewicht.

Dinkel 164 Pfd.	152 Pfd.	145 Pfd.
Haber 175 "	162 "	152 "

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 7. März 1879.

	M	S
Holländ. fl. 10-Stücke	16	65
Dukaten	9	54—59
20 Franken-Stücke	16	18—22
Engl. Sovereigns	20	35—40
Russ. Imperiales	16	65—70
Dollars in Gold	4	17—20

rückende Gluth und verbrannte ihn in einen für das Auge grauenhaften Zustand. Haare und Bart verbrannt, das Gesicht tief aufgebunnen, die Kleider, bis auf die Stiefel, vom Leibe geschwellt, der Körper theils verbrannt, theils gebraten oder mit Brandmalen bedeckt: so fand man die Leiche des Unglücklichen in den Frühstunden des Samstag. Personen, die ihn gesehen, versichern, nie einen schrecklicheren Anblick erlebt zu haben.

Gotha, 27. Febr. Dr. Wardein aus Breslau, dessen Leiche vorigen Sonnabend hier verbrannt wurde, hatte lechtwillig verordnet, daß seine Asche in alle Winde zerstreut werden solle. Die Wittwe hat diesem Wunsche entsprochen.

Laminensturz bei Bleiberg. Man schreibt der „Presse“ aus Klagenfurt vom 26. v. M.: „Ein schreckliches Unglück ist am Faschingdienstag über den Industrie-Ort Bleiberg nächst Villach niedergegangen. Von der Höhe des nahen Dobrovojsch ging über den großen Kanner eine fast 200 Klafter breite Schneelawine direct auf das Dorf Bleiberg und verschüttete Menschen und Häuser. Eingekaufenen telegraphischen Nachrichten entnehmen wir folgende Details über die entsetzliche Katastrophe: Um circa 4 Uhr stürzte die Lawine nieder und verschüttete an größeren Gebäuden das Schulhaus, Gemeindehaus, dann jene des Schnabl, Ringisch und Apothekers Neuffer samt deren Zusassen. Nebst diesen Objekten wurden noch mehrere kleine Kuscheln unter dem Schnee begraben. Auch ein Faschings-Maskezug, aus mehreren Personen bestehend, wurde von der Wucht der Lawine erdrückt. Wie viele Menschenleben bei diesem Laminensturz zu Grunde gegangen, ist noch nicht constatirt. Die Apothekerfamilie Neuffer, bestehend aus Mann und Frau und zwei kleinen Kindern, dann der Assistent und eine Magd sind als todt, der Kaufmann Schnabl und Andere als vermißt bezeichnet. Acht Lebendigbegrabene wurden von den auf Anregung der Bleiberger Bergwerks-Union sofort Hilfe leistenden Arbeitern, deren Zahl an die Hunderte reicht, bis nun glücklich gerettet. Die Lawine ist von immenser Ausdehnung. Sie erstreckte sich über die ganze Gasse von Bleiberg und zerstörte natürlich Alles, was ihr in den Weg kam. Soeben, es ist 6 Uhr Abends, langt ein Telegramm ein, welches uns unterrichtet, daß im unteren Dorfe eine zweite Lawine niedergegangen ist, die dort 2 Häuser unter ihrer Wucht begrub. In dem einen Hause befinden sich sechs, in dem andern fünf Personen, die der Katastrophe gleichfalls zum Opfer fielen. Ein Stück in diesem Unglück ist der Umstand, daß am Faschingdienstag die Schule geschlossen war, sonst hätten wohl Hunderte von Kindern unter der Lawine ihr Grab finden können. Herr Schmaack in Troppau, der Vater der Apothekersfrau Neuffer in Bleiberg, erhielt, wie die „Tropp. Ztg.“ meldet, folgendes Telegramm: „Bleiberg ein Jammerthal! Sie haben keine Kinder und kein Haus, wir keine Freunde mehr. Wahue, Gewerksdirektor.“

Paris, 7. März. Das linke Centrum beschloß, die Pückel der Kammern nach Paris nicht zu unterstützen, da die Finanzgriffnahme dieser Frage nicht zeitgemäß sei. Diefelbe Fraktion sagte den Beschluß, daß keines ihrer Mitglieder zugleich bei einer anderen parlamentarischen Gruppe eingeschrieben sein dürfe. — Das „Journal des Debats“, welches seit 2 Jahren in Rußland verboten war, ist neuerdings wieder zugelassen.

Leipzig, 7. März. Seit gestern Abend ist so starker, lebhafter Wasserzufluß aus dem Urquel eingetreten, daß derselbe kaum mittelst Doppelpumpe zu bewältigen ist; die Wassertemperatur ist die frühere normale.

Neapel, 7. März. Das Verdict der Geschworenen gegen Passanante, den Königsräuber, lautet auf schuldig ohne Zulassung von Milderungsgründen. Passanante wurde hierauf zum Tode verurtheilt.

Aus **Rußland** laufen fortwährend Berichte von Verschwörungen, Meuchelmorden und offener Rebellion ein, die beweisen, daß das Land vollständig von den revolutionären Elementen unterwühlt ist, die jeden Anlaß ergreifen, ihr Dasein zu betätigen. Die Behörden stehen diesem Treiben nahezu ohnmächtig gegenüber, vorzüglich da die Frucht vor der geheimen Fehde der Nihilisten geeignet ist, manchen sonst kräftigen Arm zu lähmen.

London, 2. März. Reuters Bureau meldet aus Calcutta: Ein Schreiben Jakob Schans ist am 20. Febr. hier eingetroffen, worin der Wunsch auf Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zu England ausgedrückt wird.

London. Die Nachrichten aus dem Caplande lassen die Situation der Engländer dort noch immer in einem sehr düsteren Lichte erscheinen. Oberst Pearson's Colonne von 1200 Mann ist nämlich in ihrer allerdings guten besetzten Position von den Zulus unter Cetwayo eingeschlossen. Man hofft, daß er sich halten werde. Noch erster ist die Meldung, daß die eingeschlossenen Truppen aufgelöst werden mußten, und daß Lord Chelmsford

einen Versuch machen wollte, zu Pearson zu stoßen, wenn es ohne Gefahr geschehen könne. Die Gefahr liegt darin, daß eine Entlohnung des Landes zwischen Pieter Maritzburg und der Williamsfontein an der Tugelamündung die Hauptstadt Natal selbst dem Einflusse der Zulus offen legen könnte. Lord Chelmsford muß also darauf verzichten, den cernirten Pearson schon jetzt zu entsenden.

Verschiedenes.

(Das größte Maß von Frechheit) hat sich ein Zuchthäusler in Ludwigsburg zu Schulden kommen lassen. Er sollte, wie die „L. Z.“ erzählt, nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause in das Arbeitshaus Baihingen verbracht werden. Diese Aussicht schien ihm nicht angenehm; auch äußerte er in dieser Beziehung zu seinen Mitgefangenen, nach Baihingen gehe er nicht, eher schlage er dem nächsten besten Beamten ins Gesicht, dann werde sich schon ein anderer Platz für ihn finden. Dieses Vorhaben suchte er in der That auf der Kanzlei des Ludwigsburger Oberamts, welches seinen Weitertransport zu besorgen hatte, in Scene zu setzen. Absichtlich forderte der verkommene Mensch durch freches Auftreten den Unwillen des Beamten, Amtmann H., heraus und auf die ertheilte Zurechtweisung führte derselbe einen Schlag gegen das Gesicht des Beamten in Anwesenheit mehrerer Zeugen. Der betr. Beamte, von großer kräftiger Statur, mußte dem von Seite des viel kleineren Angreifers geführten Schlag noch zu rechter Zeit ausweichen und wurde kaum gestreift, weshalb der Held, während er geschlossen wurde, auch sein Bedauern ausdrückte, daß der Herr Amtmann zu feil gewesen sei, sonst hätte er ihm gerne noch einen zweiten Schlag versetzt! Die schwere Geduldsprobe überstand der humane Beamte zwar mit dem ihm eigenen Humor, allein der nun an's hiesige Oberamtsgericht zu weiterer Behandlung überwiesenen Gauner hat seinen Zweck erreicht. Die Milde des Gesetzes schont ihn vor der natürlichsten Strafe, die ihm stants pede gehört hätte und das gewünschte Asyl muß ihm gewährt werden.

Das eben ausgegebene 14. Heft der „Illustrirten Welt“ (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart und Leipzig) erfreut wieder durch nachstehenden reichen, gelegenen Inhalt: Text: Wenn Frauen hassen. Roman von Fr. Henkel. — Denksprüche. — Deutsche Wörter- und Redensarten. Nach Ursprung und Bedeutung erklärt von C. Bruch. — Drei Briefe. Eine Berliner Geschichte von Leo Tolstma. — Albumblatt: Das Grab im Meer. — Auf einwamem Felsenriff. Roman. Deutsch bearbeitet von Max von Weisenthurn. — Interessante Bücher. — Aus Natur und Leben: Mollte über die Pest. — Humoristische Blätter: Anekdoten und Wige. — Aus allen Gebieten: Gärtnerei; Gesundheitspflege; Landwirtschaft. — Homonymie. — Schach. — Bilberräthsel. — Kleine Korrespondenz. — Tageschronik auf dem Umfslag.

Illustrationen: Der Besuch von der Werft's, zu „Wenn Frauen hassen“. — Der Krieg in Afghanistan: Eindringung erbeuteter Geschütze aus Ali Musjid in Peshawar. — Sambetta bei den Geschützbreitenden in Paris. — Römische Bauerntöchter. Gemälde von A. Zara. — Schloß Friedland. — Im heiligen Lande: Eine der größten Cedern des Libanon; Die Masche Omar's; Panorama von Jerusalem. — Beduinen auf der Gazellenjagd. Originalzeichnung von Albert Richter. — Nächtlicher Ruheförder. Originalzeichnung von F. Specht. — Die Nacht oder die Macht der verkauften Jugendliebe. Nach Skizzen von Max. Scholz. Preis pro Heft nur 30 Pfennig. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen noch jederzeit Bestellungen darauf entgegen.

Gewerbliches.

Maschinentechniker, die sich dem Maschinenbau im Allgemeinen, oder einem speziellen Zweige desselben widmen wollen, möchten wir auch diesmal darauf aufmerksam machen, daß das Lehrinstitut zu Wittweiba (Sachsen), am 21. April sein 13. Schuljahr eröffnet. Die Aufnahmen für den unentgeltlichen Vorunterricht finden im März und April jederzeit statt. Diese Anstalt ist die älteste und in Folge dessen auch die bestbesuchte Spezialschule für Ausbildung im gesammten Maschinenbau. Ihr letzter Jahresbericht zeigte eine Frequenz von 415 namentlich aufgeführten Schülern: der jüngste ist 16 Jahre, der älteste 49 Jahre, einige sind bereits verheirathet und selbständige Fabrikanten. Vertreten sind Europa, Amerika und Afrika, so daß fast jeder neu ankommende Studierende Landkente, triff: Programme, sowie jede nähere Auskunft über Unterricht, Wohnung, Verpflegung, u. s. f. ertheilt gratis und franco Herr Director Weibel in Wittweiba.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 29. Donnerstag den 13. März 1879.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Vom 15. März 1879 an wird an durchreisende **Handwerksbursche kein Stadtgeld** mehr verabreicht. Solches wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß zu Verhütung des Bettels die geeigneten polizeilichen Maßregeln getroffen werden; man begt übrigens die Erwartung, daß das Publikum bettelnde Handwerksbursche stets zurückweisen werde.
Den 11. März 1879.
Stadtschultheißenamt
Frach.

Schorndorf.
Der Gemeinderath beabsichtigt, vorerst auf die Dauer von 4 Wochen, behufs der Unterstützung der Polizeibedienten, und der Abwehr, des Handwerksburschenbettels eine hierzu geeignete Person gegen ein noch festzusetzendes Taggeld aufzustellen. Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 11. März 1879.
Stadtschultheißenamt
Frach.

Schorndorf.
Verkauf eines Baumguts.
Das in der Erbmasse des verstorbenen Johannes Greiner von hier vorhandene Baumgut, bestehend in:
22 Ar 49 Meter im Aichenbach, welches zu 1100 M. angekauft ist, kommt am
Montag den 17. März
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus nochmals, und zwar letztmals zum Verkauf, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß spätere Nachgebote unberücksichtigt bleiben.
Den 11. März 1879.
Stadtschultheißenamt
Frach.

Schorndorf.
Erledigte Armenpflegers-Stelle.
Die Bewerber um die bis 1. April d. J. in Erledigung kommende Armenpflegersstelle haben sich binnen 8 Tagen bei der Ortsarmenbehörde zu melden.
Den 11. März 1879.
Stadtschultheißenamt
Frach.

Eine möblirte freundlich **Wohnung** hat sogleich zu vermieten. Briefträger **Knapp.**

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.
Die in Folge Einführung eines neuen Rechnungstermins, vom 1. Juli 1878 bis 31. März 1879, auf 9 Monate bezogene Staatssteuer, ist mit dem Schlusse dieses Monats in ihrem **ganzen Betrage** verfallen, weshalb
Dienstag den 18. d. M.
und an den folgenden 2 Tagen ein Steuer-einzug auf dem Rathhaus vorgenommen wird, was man zufolge oberamtlichen Erlasses vom 6. d. M., Amtsbl. Nr. 26, unter dem Anfügen hiezu bekannt macht, daß gegen diejenigen, welche damit im Rückstand bleiben, mit Execution eingeschritten werden mußte.
Steuerernehmeret.

Wailingen.
Stamm- u. Holz-Verkauf im hiesigen Stadtwald.
Am **Dienstag den 18. d. M.** werden im hiesigen Stadtwald „Maidleschlupf“ an der Straße nach Buoch und in der „Gundelsbacher Wand“ verkauft:
23 Eichenstämme 3—10 m lang und 21—71 cm dia, 119 Fichtenstämme 6 bis 18 m lang und 11—35 cm dia, 22 Haufen sichtenes ungebundenes Reisach.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der sog. Kreuzgäß an der Straße nach Buoch. Findet nach dem Holz vorgezeigt sein wird, der Verkauf sabbann Mittags 12 Uhr im Lamm in Steineinmach statt.
Den 10. März 1879.
Stadtschultheißenamt
Gel.

Am **Freitag den 14. März**, Morgens 7 1/2 Uhr, wird auf dem Rathhaus verankordirt: Das Ausgraben von ca. 25 Stück Baumlöcher im Eichenbach, das Auschlagen des Rammbachs, die Verfuhr von ca. 30 cbm Wallsteine und 85 cbm Kies im Hünigerbühl.
Feldwegmeister **König.**

Obstkröster- und Zwerchhagenbranntwein, Riebschengelst in adter Qualität bei **G. F. Schmid & Co.** neue Straße

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 22. März
aus Sulztrieble, Saufang und Lachenhaus: 28 Birken mit 9 Fm., 3 Aspen mit 2 Fm. Km.: 2 eichene Prügel, 25 buchene, 269 birchene, 196 erlene, 9 tannene, 1 asperne Scheiter und Prügel, darunter 17 Km. erlene und 1 asperne Koller, 134 Ausschuß, 3800 buchene, 380 gemischte Wellen. Um 10 1/2 Uhr am rothen Kreuz.

Revier Geradstetten. Stammholz- und Reisich-Verkauf.

Montag den 17. März
aus Kohrain, Lärchenbau zc. Langholz: 15 Fichten III. Cl. 13 Fm., 150 dto. IV. Cl. 60 Fm. Reisich: meist sortendes auf Haufen 2200 Wellen. Um 2 Uhr Mittags im Kohrain.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 20. März
aus Brand und Wolfgrube (Wickhan): 62 buchene Scheiter, 23 dto. Prügel, 5 sonstiges Holz. 11950 meist buchene Durchforstungs-Wellen. Morgens 9 Uhr im Fuchsbachthal vor dem bei der Hütte.

Revier Weiskirchen. Reisich-Verkauf.

Samstag den 15. März
aus unterer und oberer „Höfnerslag“ zu 2760 Wellen geschältes, Raub- und Nadelreisich.
Um 3 Uhr im Schlag.

Rekruten-Versammlung

Samstag den 16. März
Nachmittags 4 Uhr im Löwen.